



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

18.09.1943 (Nr. 258)

[illegible]

Dr. Von sprach dann von den schwer Bothen und Monaten, die hinter uns liegen, auch von den Schlägen, die wir hinnehmen mußten, die unsere Kraft aber niemals lähmten. Es war wie die Zeit, die wir durch die Not und die Kämpfe der letzten Jahre hinter uns hatten. Zu jeder Zeit war es auch in den letzten Wochen klar, daß wir durchhalten würden. Weber der Annahme der Weichenstellung im Osten kam dann etwas anderes hinzu, eine neue Aufgabe, die uns in der Vergangenheit angegriffe auf unsere Städte. Der Reichspräsident sprach von unserer militärischen Stärke, daß Gründer, Zeichner und Arbeiter Tag und Nacht schafften für die vom Führer verkündete Beseitigung der Kämpfe. Die Arbeiter, die die Arbeiter gründeten, er schaffte, wie seine Worte sehr über allem wachst, mit welcher Bedeutung der Arbeiterkraft er jede

[illegible][illegible][illegible]

Die erbitterten Kämpfe im feindlichen
Gelande in Mittelitalien halten mit

unverminderter Heftigkeit an. Es gelang, bei Salerno den feindlichen Landposten noch weiter zusammenzubringen. Im Raum von Eboli, wo der feindliche Widerstand sich nur noch in einer kleinen Gruppe von Truppen abgegrenzte, nordamerikanische Kampfgruppen und brachten dabei Gelangene und Leute ein. Feindliche Nachschubtruppen, die in Küsten umher Kampftruppen, wurden in der Nähe von Eboli in die Luft gesprengt. Die angelaufenen Verbände von Truppen, die im Feind im Südteil des Golfes von Salerno neue feste Kräfte an Land geschoben. Selbst in der Nähe von Salerno, wo die feindlichen Kräfte griff die feindlichen Schiffen an Land wiederholt an. Dabei erhielten ein großes Kriegsschiff und ein Torpedoboot schwere Bombentreffer, ein Torpedoboot wurde versenkt. Die anderen Schiffe wurden durch weitere Schiffe wieder befreit.

Eine Flotte deutscher Schnellboote verließ unter Führung des Oberleutnants zur See Schmidt im Adriatischen Meer vor einigen Tagen ein Torpedoboot, zwei Minenboote und einen Bewacher der Vahaglion-Regierung. Ferner brachten die Boote den auf seiner ersten Fahrt befindlichen Truppen-transporter „Leopoldi“ mit 1000 italienischen Soldaten und drei weitere Dampfer auf. Nach dem Einlaufen in einen großen adriatischen Hafen zwangen sie den dortigen Seehescherhabenden und den Stadtratsknecht von Venedig, die Forderungen des deutschen Kommandanten zu erfüllen.

Deutschen Geleits veranlaßten vor der westnordnordwestlichen Küste ein angreifendes britisches Schnellboot und schossen ein Torpedoboot ab.

Christlich-demokratische Volksverbände greifen am getriggerten Tage wiederum west- und südrussisches Gebiet an. Besonders in der Innenstadt von Mantes wurden durch Sprengbomben schwere Zerstörungen verursacht. Die Bevölkerung hatte erhebliche Verluste. Einzelne feindliche Stützungen waren in der vergangenen Nacht Bomben aus nördlichen Reichsgebiet, die feinen Schaum anrichteten. Durch Luftwaffe und Kriegsmarine wurden gestern 28 feindliche Flugzeuge, meist viermotorige schwere Bomber abgeschossen. Deutsche Fernjäger brachten über dem hohen Atlantik ein feindliches Großflugboot zum Absturz."

✱

Die im Mehrmachtsbericht vom 16. September gemeldete Abfluchziffer britisch-amerikanischer Flugzeuge bei Terrorangriffen auf französische Ortschaften und Störflügen im Reichsgebiet in den Abend- und Nachstunden vom 15. zum 16. September hat sich nach inzwischen bekanntgewordenen Feststellungen deutscher Vergewaltigungsabteilungen um weitere sechs nichtmotorisierte Flugzeuge erhöht. Damit ist bisher der Abfluch von 15 einheimischen Flugzeugen mit Sicherheit festgestellt. Mit einer weiteren Erhöhung dieser Zahl ist zu rechnen.

Ein Vortrag des schwedischen Politikers Dr. Ruetger-Essen - „Krieg um den Bestand Europas“

(Prothiericht: unseres Vertreters)

zu Stockholm, 17. September. Der jehige Reichstag hat um den Bestand ganz Europas. Er ist nicht, wie ein Schweden vielfach angenommen wird, ein Kampf zwischen Deutschland und den Weltmächten, sondern ein Kampf zwischen der Sowjetunion und Europa, für den die Sowjetunion sich jetzt Jahrzehnten zielbewußt vorbereitet hat. Eine Möglichkeit, den im Juni 1941 im Osten eingeleiteten Kampf mit Deutschland zu handhaben, besteht der schwedische Journalist Dr. Kautzer-Essen in einem Vortrage, den er auf dem ersten öffentlichen Herbsttreffen des schwedischen Nationalverbandes in Stockholm hielt, sehr. Dr. Essen erklärte, die gegenwärtige Weltlage sei eine Folge der Versäumnisse der europäischen Völker, die im ersten Weltkrieg versagten. Denn trotz der Versammlungen des Versailler Europa nicht von Ausbuchtung bedroht. Er bezeichnete die Annahme, daß die Sowjets, Amerika und England auf Grund

Es ist unendlich schwer, die Welt zu übersehen, und doch ist es notwendig, die Welt zu übersehen, um die Welt zu verstehen. Die Welt ist ein grosses Buch, das man nicht auf einmal lesen kann, sondern nur Stück für Stück. Und so ist es auch mit der Welt. Man muss sie kennen, um sie zu verstehen, und man muss sie verstehen, um sie zu lieben. Und so ist es auch mit der Welt. Man muss sie kennen, um sie zu verstehen, und man muss sie verstehen, um sie zu lieben.

Deutschland führt jetzt den Defensivkrieg, so führte Essen weiter aus, der die Anspannung aller Kräfte erfordere, aber dennoch verfüge es über große Reserven. In Bezug auf die Sowjetunion wisse man, daß auch ihre Reserven nicht uner schöp flich seien.

Americi. Opiet würden in diesem Kriege unendlich größer sein als im vorigen. Man fragte sich, ob das amerikanische Volk es sei, die Dauer angeht, der wachsenden Verluste säßern für notwendig halte, an der Verwundlung Europas zu einer sowjetischen Kolonialmizubauen. Würde es glücken, prophetei-ten. Dr. Effen, dann würde auch Stenbinarie der bolschewistischen Herrschaft nicht entgehen. Für Schweden bliebe dann lediglich ein letzter Verteidigungskampf übrig. Dabei sei, so stellte er schließlich fest, „Deutschland Unabhängigkeit und Bestand ein schwedisches Interesse“.

Bombenterror tötete 600 Franzosen in 24 Stunden

(Drohbericht unseres Vertreters)

Neue Ritterkreuzträger
Führerhauptquartier, 17. September. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberst J. G. Helmut Stadler, Chef des Generalstabes eines Armeekorps; Oberleutnant Helmut von Lilienhoff, Kommandeur eines Grenadier-Regiments; Hauptmann Reinhold Gruber, Gruppenkommandeur in einem Kampfgemeinschaft; Oberleutnant d. R. Josef Hampel, Kompanieführer in einem Gebirgsjäger-Regiment; Feldwebel Franz Wardenat, Zugführer in einem Divisions-Bataillon.

Im Osten fiel als Staffelführer in einem Schlachtgeschwader, Hauptmann Johannes Meinede, ein wegen seiner hervorragenden Leistungen vom Führer mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgedechneter Schlachtlieger.

1. b. Paris, 17. September. Die Zahl der Toten und Verletzten des letzten Terroraktes in Paris ist auf 140000 geschätzt. Die Verlebte geigten auch in Montfaucon, das in der darauffolgenden Nacht angegriffen wurde, ist die Zahl der Eier im Verlauf der Aufräumungsarbeiten erheblich geigen. Die Verlebte liegt 40000. Die Zahl der Verlebte wurde auch Nantes angegriffen. Auch hier hatte die französische Zivilbevölkerung sehr schwere Verluste. Sie betragen 250 Tote und rund 700 Verlebte. Die amerikanische Armee hat die Stadt von Norden her angegriffen. Damit kann die gesamte innerhalb von 24 Stunden rund 600 Franzosen den Tod durch anglo-amerikanische Terrorbomben.

So schwere Verluste in so kurzer Zeit hat die französische Bevölkerung bis jetzt noch

nimals erlitten. Infolgedessen hat die Ernährung eine bisher ungekannte Stärke erreicht. Durch viele tausend zerstörter Wohnhäuser wird den Franzosen bewiesen, daß die Anglo-Amerikaner nicht darauf abzielen, militärische Ziele zu treffen, sondern daß sie nur einfach morben wollen. „Soldaten? Nein, Mörder!“ so überschreibt die „Paris Soit“ seinen Leitartikel, in dem die tiefste Verachtung gegenüber den Barbaren ausgedrückt und damit zweifellos die Gefühlswerte der Bevölkerung Frankreichs widerpiegelt.

Die Agentur Osi gibt folgende Zahlen des
Opfer an, die durch die Bombardierung von
Nantes durch anglo-amerikanische Flug-
zeuge zu beklagen sind: 350 Tote, 150 Ver-
wundete und 1000 Verletzte, davon 300
schwer.

Churchill opfert lieber Dominion-Truppen – USA.-Kriegsminister Stimson gibt große Verluste zu – Moskau: Italien-Krieg keine Entlastung

Drohbericht unseres Vertreters

in Stockholm, 17. September. D an der Käte des Grafen von Salerno zusammengebrachten Engländer und Amerikaner haben Befehl erhalten, um jeden Preis ihre Brüdernschaft zu verteidigen. In Washington, wo Roosevelt und Churchill immer noch in fundamenalen Beratungen zusammenhocken, scheint man sich auf eine friedliche Lösung der Sache nicht hoffen zu können. Die höchsten Blutopfer zu bezahlen, um eine reißende Niederklage zu vermeiden. Der Vergleich Salerno mit Gallipoli, der kürzlich in der englischen Presse auftauchte, hat geradezu alarmierend gewirkt, denn man hat die blutige Katalaphie des Salerners mit der Katalaphie des Churchill's barbaellenshender verlanf.

daß die deutschen Kampfflugzeuge die Stadt von Salerno zu einem wahren Friedhof für die alliierten Landungsschiffe gemacht haben, behauptete Simson läßt, die Alliierten be- saßen die absolute Luftüberlegenheit, und der Vormarsch der britischen Armee vollziehe sich mit unerwarteter Schnelligkeit. Aufzählend rechnet der *USA*-Kriegsminister mit den miserablen geographischen Kenntnissen seiner Väter, als er ihnen dieses Märchen erzählte. Ein amerikanischer Journalist hielt sich deshalb vor, daß er reichlich übertrieben habe, denn die Montgomerie-Armee habe seit ihrer Landung im Golf von Tarent im Durchschnitt täglich nur rund 10 Kilometer zurückgelegt.

Auch von englischer Seite wird den Amerikanern empfohlen, den Mund nicht allzu weit zu nehmen. General Clark hat zwar der

bedeutete für die beiden, die sich in der ersten Gruppe befanden, eine große Entlastung. Die zweite Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der ersten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die dritte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der zweiten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die vierte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der dritten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die fünfte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der vierten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die sechste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der fünften Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die siebte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der sechsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die achte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der siebten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die neunte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der achten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die zehnte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der neunten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die elfte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der zehnten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die zwölfte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der elften Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die dreizehnte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der zwölften Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die vierzehnte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der dreizehnten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die fünfzehnte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der vierzehnten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die sechzehnte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der fünfzehnten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die siebenzehnte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der sechzehnten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die achtzehnte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der siebenzehnten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die neunzehnte Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der achtzehnten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die zwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der neunzehnten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die einundzwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der zwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die zweiundzwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der einundzwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die dreiundzwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der zweiundzwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die vierundzwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der dreiundzwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die fünfundzwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der vierundzwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die sechsundzwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der fünfundzwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die siebenundzwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der sechsundzwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die achtundzwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der siebenundzwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die neunundzwanzigste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der achtundzwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route. Die hundertste Gruppe, bestehend aus den vier anderen, wurde von der neunundzwanzigsten Gruppe begleitet und führte die gleiche Route.

Wachsenden Merger bereiten den Engländern die in der letzten Zeit von den Amerikanern mit großer Härte und Hartnäckigkeit die Forderung wiederholten, daß der Krieg in Ostasien nicht als „zweite Zirkon“ angesehen werden könne. Nachdem schon der Protest des Somjats gegen die „irreführende Rede“ erfolgt war, vor dem Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten, das am 1. März 1905 in der Tat einen Artikel der „Broads“ nach, in dem darauf hingewiesen wird, es sei kein bisherriges amerikanisches Interesse, die Welt in seine feine deutschen Divisionen von der Ostfront abgezogen worden, um eine strategische Offensive am Golf von Persien und in Westeuropa zu unternehmen, hat sich nun auch der Senat darauf zu veranlassen, daß die Politik nicht das ganze Gesicht dieses Krieges zu ihr allein überlasse.



Hier wurde hart gekämpft. Das beweist das Kampfgebiet. Ein niedergekämpftes Pal geschütz der Bolschewisten legt ebenfalls bereites Zeugnis ab.

Englische Erkenntnisse zur letzten

Führerrede

[illegible]

Nur haben an dieser Stelle immer wieder
barbarisch hineingeknallt, daß der Krieg ein
teufliches Grausen barteile, in dem keine
Menschlichkeit Platz habe. Und das ist
immer nur als ein Teil der Gesamtan-
sicht betrachtet werden darf. Gegenwärtig
hält es die deutsche Kampfführung ab-
solut für eine Pflicht, die Menschlichkeit
zu barbaren. Der Sinn dieser Maßnahme
wird nur gerechtfertigt, weil noch klar wird:
Wenn auch Teile der Front im Osten nur
aus Menschen bestehen, so ist die Front der
Frontenbestimmung um so weniger als ein
Plus des Gegners bemerkt werden kann,
auch dieser Teil einer Offensivbewegung
ist ein Teil der Frontenbestimmung. Ein-
mal aus betrachtet, für ihn handelt es
sich darum, einmal ob es ihm gelingt, ent-
weder Durchbrüche zu erzielen, und damit
die Frontenbestimmung zu ändern, oder
mit dieser Entscheidungsenden Offensiv-
bewegungen ist. Durchbrüche werden jedoch
nicht nur als ein Teil der Frontenbestimmung
tatsächlich der Wehrmacht gegenüber, daß es
Feind trotz großer schlagender Über-
legenheit nicht gelangen, unsere Fronten
zu durchbrechen, sondern auch, daß sie
kommen. Und es handelt weiter, daß bei
der einzelnen Operation unsere Truppen
der infanterischen Frontenbestimmung
nicht nur als ein Teil der Frontenbestimmung
Soldaten in modernster Schutzhülle,
sich gefühlter Abwehr verdient gerade
Grund dieser Überlegenheit rücksichtslos

Wenn der Geiger selbstherrlich in die herartige deutsche Bewegung glaubt in ein Triumph für sich umfassen zu können und ironisirendere immer wieder davon losläßt, Einseitigkeit und die Unkenntnis der Verhältnisse, die sich in der Bewegung abspielen, beweisen die Abflach des Mehrmahlsthor, der man die kühnen That einer Rasse durch Schnellboote im Adriatischen Meer, in der Nähe von Venedig, wenn nicht die Verhaftung eines Dampfschiffs durch die Polizei aufboote und eines Remachers durch die kleine Straßstraße eine heranziehende Luftkugel darstellt, so wird der Schwindel der Bewegung, die sich in der Bewegung abflacht, durch die Tatsache, daß es die Mehrzahl der Schnellboote unter Führung der Oberleutnants J. Schmidt bei diesem Gange keineswegs bemerken ließ. Sie brachten die Bewegung in die Bewegung, die mit tausend freilebenden Albanen alle in die vielfachen Hebräer der eigenen Mannschaften.

Erbärmliche Schattenexistenz der Emigranten

Botschafter als Zaungast vor dem Weißen Haus — Die Todeslurcht vor den Sowjets

ge und dann noch drei weitere Dampfer auf. Dagegen damit nicht genug, wagen die Russen anlässlich dem Seebeschuss eines großen adriatischen Dampers und der Stadtpfaffen des gleichen Ortes zur Meistbietenden! Wenn die Kampfmoral unserer Soldaten noch eines Beweises bedürftig hätte, so wäre er nach dem tühnen Handreich zur Befreiung des Duce hier in einer neuen Lat von hinreißendem Mut und äußerstem Schmutz überzeugend gegeben.

[illegible][illegible]

Panarabische Pläne. Nach Kairoer Meldungen soll Ibn Saud, der König von Saudi-Arabien, eine diplomatische Sondermission unter Führung seines Sohnes, Emir Saïfal, nach London und Washington zu senden beabsichtigen, um die panarabischen Pläne und die Zukunft Palästinas zu besprechen.

Die Sowjetgelüste auf den Balkanraum

Eine Drohung Dimitroffs gegen Bulgarien

Stockholm, 17. September. Unter der Überschrift „Woher geht Bulgarien?“ riefte der „Demersalstefar“ der dritten Internationale und frühere Chef der Komintern, Dimitroff, eine unerhüllte Drohung gegen das bulgarische Volk. Nach der Behauptung, daß Bulgarien immer aus tiefster mit Rußland verbunden gewesen sei, bezeichnet er als den einzigen Weg des bulgarischen Volkes, sich dem Sowjetrußland zu nähern und die Feindschaft zu vertreiben. Unter Fälschung geistlicher Tadeln befunde: Dimitroff mit seinem Artikel die sowjetischen Intentionen auf den Balkan, die der Sowjetimperialis-

Mütter und Soldaten gehören zueinander

Der hervorragende Anteil der deutschen Frau an der Arbeit für den Sieg

Deimars, 1. September. Den Höpfeutn der Frauengroßverbundung in Deimars diene eine Rede der Reichspräsidentin. Als besonders geehrte Gäste nahmen Altpolitiker, die sich in der Reichspräsidentin einen geistigen Vater teil, die sich durch ganz besondere Leistungen in der Nahrungsindustrie, der Landwirtschaft und beim Katastrophenmanagement auszeichneten. In einzelnen Abschnitten der Rede sprach die Kaiserin über das Selbstlos und unermüdeten der Frauen tätig sind und wie groß ihr Anteil an der Arbeit für den Sieg dadurch war. Die Reichspräsidentin sprach auch über die Aufgaben der Frauen unter ihnen, deren gesunde, frohe Kinder unsere Zukunft sichern und aller jener Frauen, die sich den Aufgaben der NS-Kriegsarbeit und den Deutschen Frauenbewegung widmen. Die Kaiserin sprach auch über die Aufgaben der Frauen in der Zukunft.

den eigenen Geist, so ist die Frau und Mutter die Garantie dafür, daß auch in Zukunft der Rat den Glauben an unser Volk stärken, Treue, Opferbereitschaft und Vorgesetzten gegenüber mühen auch in Zukunft davon genau so wie die Kämpfer an der Front bewiesen. Denn Mütter und Soldaten können in diesem Range ungetrenntlich zusammen sein. Seine eigene Front werden dadurch auch die Mütter der Front sein. In allen unbedingten Angriffen Front bietet. Unter bester Zustimmung verbindet die Religionen, wie sehr auch der Führer die Situationen der Frauen würdige. Solche und Weisheitsthalter Sa und die Frauen für ihre Unterhaltung und Arbeitsleistung. Aus den deutschen Arbeiter und deutschen Arbeiterinnen werden, wenn der deutsche Soldat seine eigenen erhalten.

Bittere Klagen des Generalresidenten

Unglaubliche Ausplünderung Französisch-Marokkos durch die Amerikaner

[illegible]

ausschließlich für den militärischen Bedarf.

Nach der Befreiung Marokkos durch die Amerikaner haben diese sich immerhin zu tun und zu tun geübt einer Hilfsbrigade übergeben. Sie liegen damals während der Zeit in den Lagerhäusern vorzufinden, die sie in der Zeit der Befreiung von den Deutschen und brachten an vielen Taten. Sie haben an: Erste Hilfe der vereinigten Staaten für Marokko. Wenn die Amerikaner dieses Taktungsmanöver hinaus zu fassen, so ist es ein Taktungsmanöver, das lange eine Hilfe leisteten, so andere Hilfe leistet, als das Kriegsgefangenen und Stills der befreiten, von den Amerikanern, die sie in der Zeit mehr das geringste Interesse für die Bevölkerung Marokkos, das ja jetzt mehr als ein Viertel der kampfenden Truppen in der Zeit der Befreiung von Marokko, im Umfang die Amerikaner das Land zu befreien, geht aus einer Mitteilung Generalstabschef hervor, wonach infolge der amerikanischen Sommerzeit unbefriedigenden Getreideernte Schmierigkeiten der Vorbereitung zu befürchten sind. Der Grund dafür liegt aber keineswegs in einer unzureichenden Ernte, sondern vielmehr, in der Tatsache, dass die Amerikaner, die darin, das Marokko einen Beitrag zu dem demokratischen Kriegseinsatz in Form einer Aufgabe von Trümmern, Gel, Mehl, an der Zeit der Befreiung von Marokko, die Frage der Versorgung der amerikanischen

USA. verlor 7000 Flugzeuge im Südpazifik

Japanischer Passagierdampfer versenkt — Feindliches U-Boot vernichtet

Tokio. 1. September. Der japanische Kriegsmarine gelang es, vom Kriegsausbruch an bis zum 16. September d. J. mehr als 4395 feindliche Flugzeuge an der pazifischen Front abzuschießen und mehr als 1688 Apparate zu zerstören. In dieser Zahl sind auch die feindlichen Flugzeuge einbezogen, die durch das Zusammenwirken mit den japanischen Heeresverbänden für das Feind ausgefallen sind. Rechnet man die außerhalb der Befehlsgaben des Kaisers/der Hauptquartiers verdienstlichen feindlichen Flugzeuge hinzu, so verlor der Feind an dieser Front während dieser Zeit insgesamt rund 7000 Flugzeuge.

von japanischen Kriegsschiffen gestellt und verient. Der Dampfer „Yamato Maru“, ein Dampfer mit ungefähr 10.000 BRT, Wasserdrängung, wurde 1915 in Italien gebaut und verkehrte zwischen Formosa und dem japanischen Mutterland.

Enge Zusammenarbeit Japan-Deutschland

Hjüngling, 17. September. Die Zeitung „Mandchuria Daily News“ begrüßt die gemeinsame Erklärung Tokio und Berlins monach durch den Treuhber Sadogafu

Engste Zusammenarbeit

Japan-Deutschland

Am 17. September. Die Zeitung „Manchester Daily News“ begrüßt die gemeinsame Erklärung Toffos und Berlin, wonach durch den Treubruch Baboglios keiner Weise der Dreierpakt berührt werde. Die Erklärung sei eine zeitgemäße Bestätigung einer bestehenden Tatsache und betone die Notwendigkeit einer immer engeren militärischen Zusammenarbeit zwischen Japan und Deutschland, die jetzt die Hauptstütze des Dreierbundes bilden. Japan und Deutschland würden alle Stürme überleben und die Welt friedlich regieren.

Unsere Sportschau

Fußball der Hitler-Jugend

Am Morgen beginnen die Fußpilger ihre Auszubereitungen bei der Banne, die ihren Namen tragen. Die ersten 1000 Fußpilger werden angedient in der Bestellung des Deutschen Ordens, die in der ersten Reihe gehen. Die ersten 1000 Fußpilger sind die ersten 1000 Fußpilger (251, 251) (252, 252) (253, 253) (254, 254) (255, 255) (256, 256) (257, 257) (258, 258) (259, 259) (260, 260) (261, 261) (262, 262) (263, 263) (264, 264) (265, 265) (266, 266) (267, 267) (268, 268) (269, 269) (270, 270) (271, 271) (272, 272) (273, 273) (274, 274) (275, 275) (276, 276) (277, 277) (278, 278) (279, 279) (280, 280) (281, 281) (282, 282) (283, 283) (284, 284) (285, 285) (286, 286) (287, 287) (288, 288) (289, 289) (290, 290) (291, 291) (292, 292) (293, 293) (294, 294) (295, 295) (296, 296) (297, 297) (298, 298) (299, 299) (300, 300) (301, 301) (302, 302) (303, 303) (304, 304) (305, 305) (306, 306) (307, 307) (308, 308) (309, 309) (310, 310) (311, 311) (312, 312) (313, 313) (314, 314) (315, 315) (316, 316) (317, 317) (318, 318) (319, 319) (320, 320) (321, 321) (322, 322) (323, 323) (324, 324) (325, 325) (326, 326) (327, 327) (328, 328) (329, 329) (330, 330) (331, 331) (332, 332) (333, 333) (334, 334) (335, 335) (336, 336) (337, 337) (338, 338) (339, 339) (340, 340) (341, 341) (342, 342) (343, 343) (344, 344) (345, 345) (346, 346) (347, 347) (348, 348) (349, 349) (350, 350) (351, 351) (352, 352) (353, 353) (354, 354) (355, 355) (356, 356) (357, 357) (358, 358) (359, 359) (360, 360) (361, 361) (362, 362) (363, 363) (364, 364) (365, 365) (366, 366) (367, 367) (368, 368) (369, 369) (370, 370) (371, 371) (372, 372) (373, 373) (374, 374) (375, 375) (376, 376) (377, 377) (378, 378) (379, 379) (380, 380) (381, 381) (382, 382) (383, 383) (384, 384) (385, 385) (386, 386) (387, 387) (388, 388) (389, 389) (390, 390) (391, 391) (392, 392) (393, 393) (394, 394) (395, 395) (396, 396) (397, 397) (398, 398) (399, 399) (400, 400) (401, 401) (402, 402) (403, 403) (404, 404) (405, 405) (406, 406) (407, 407) (408, 408) (409, 409) (410, 410) (411, 411) (412, 412) (413, 413) (414, 414) (415, 415) (416, 416) (417, 417) (418, 418) (419, 419) (420, 420) (421, 421) (422, 422) (423, 423) (424, 424) (425, 425) (426, 426) (427, 427) (428, 428) (429, 429) (430, 430) (431, 431) (432, 432) (433, 433) (434, 434) (435, 435) (436, 436) (437, 437) (438, 438) (439, 439) (440, 440) (441, 441) (442, 442) (443, 443) (444, 444) (445, 445) (446, 446) (447, 447) (448, 448) (449, 449) (450, 450) (451, 451) (452, 452) (453, 453) (454, 454) (455, 455) (456, 456) (457, 457) (458, 458) (459, 459) (460, 460) (461, 461) (462, 462) (463, 463) (464, 464) (465, 465) (466, 466) (467, 467) (468, 468) (469, 469) (470, 470) (471, 471) (472, 472) (473, 473) (474, 474) (475, 475) (476, 476) (477, 477) (478, 478) (479, 479) (480, 480) (481, 481) (482, 482) (483, 483) (484, 484) (485, 485) (486, 486) (487, 487) (488, 488) (489, 489) (490, 490) (491, 491) (492, 492) (493, 493) (494, 494) (495, 495) (496, 496) (497, 497) (498, 498) (499, 499) (500, 500) (501, 501) (502, 502) (503, 503) (504, 504) (505, 505) (506, 506) (507, 507) (508, 508) (509, 509) (510, 510) (511, 511) (512, 512) (513, 513) (514, 514) (515, 515) (516, 516) (517, 517) (518, 518) (519, 519) (520, 520) (521, 521) (522, 522) (523, 523) (524, 524) (525, 525) (526, 526) (527, 527) (528, 528) (529, 529) (530, 530) (531, 531) (532, 532) (533, 533) (534, 534) (535, 535) (536, 536) (537, 537) (538, 538) (539, 539) (540, 540) (541, 541) (542, 542) (543, 543) (544, 544) (545, 545) (546, 546) (547, 547) (548, 548) (549, 549) (550, 550) (551, 551) (552, 552) (553, 553) (554, 554) (555, 555) (556, 556) (557, 557) (558, 558) (559, 559) (560, 560) (561, 561) (562, 562) (563, 563) (564, 564) (565, 565) (566, 566) (567, 567) (568, 568) (569, 569) (570, 570) (571, 571) (572, 572) (573, 573) (574, 574) (575, 575) (576, 576) (577, 577) (578, 578) (579, 579) (580, 580) (581, 581) (582, 582) (583, 583) (584, 584) (585, 585) (586, 586) (587, 587) (588, 588) (589, 589) (590, 590) (591, 591) (592, 592) (593, 593) (594, 594) (595, 595) (596, 596) (597, 597) (598, 598) (599, 599) (600, 600) (601, 601) (602, 602) (603, 603) (604, 604) (605, 605) (606, 606) (607, 607) (608, 608) (609, 609) (610, 610) (611, 611) (612, 612) (613, 613) (614, 614) (615, 615) (616, 616) (617, 617) (618, 618) (619, 619) (620, 620) (621, 621) (622, 622) (623, 623) (624, 624) (625, 625) (626, 626) (627, 627) (628, 628) (629, 629) (630, 630) (631, 631) (632, 632) (633, 633) (634, 634) (635, 635) (636, 636) (637, 637) (638, 638) (639, 639) (640, 640) (641, 641) (642, 642) (643, 643) (644, 644) (645, 645) (646, 646) (647, 647) (648, 648) (649, 649) (650, 650) (651, 651) (652, 652) (

Volkswirtschaft

Der neue Fendel-Konzert

[illegible]

Tagesnachrichten

[illegible][illegible]

"Geheimnis Mussolini"

rd. Stotholm, 17. September. Der Londoner Vertreter des "Scots Daily Telegraph", der das man in London England die Kapitel über das "Geheimnis Mussolini" und die gelungene deutsche Befreiungszug zurechnet. Für die imponierende Wirtsschritte des fähigen Reiches der deutschen Wirtsschritte zeuge die Tatsache, daß London doch immer nicht begreifen könne, wie die Durchführung auf so schwieriger Weise gelungen sei, möglichst genauen sei. Die schwierige Leistung der deutschen Wirtsschritte hätte Mussolini direkt vor Churchill und Roosevelt nahe war, während diese gerade damit beschäftigt waren, alles Brennpunkt der Welt einen solchen Erfolg zusammenzutragen, um dem ihr schicklicher Welt verdrängt werden sollte. Aber die ganze Welt erhob sich ein einzig großes Geheiß, um die Welt zu befreien, die Welt der Erde, der kein Gegenstand in der Weltgeschichte hat und alles andere in den Schatten stellt.

Vom Eid auf den König entbunden
Am 17. September, Der Duce hat einen Tagesbefehl Nr. 7 erlassen, der folgenden Wortlaut hat: Tagesbefehl der Regierung Nr. 7. — Die faschistische Nationalregierung entbindet die Offiziere der Wehrmacht vom dem Eid, den sie dem König geleistet haben. Durch die unter dem besagten Bedingungen erfolgte Kapitulation und seine Flucht hat der König die Nation dem Feinde ausgeliefert und sie in Schande und Elend geführt.

Axmann vor der Leipziger Jugend
 Leipzig, 17. September. Mit einer Groß-
 lungsbung in einem Leipziger Kufflungs-
 betriebe, auf der Reichshogenbühne, kehrte
 der Axmann am 17. September in die Stadt
 den Jugend im Gebiet Seiden ihren Be-
 schluß. Axmann erklärte dabei, daß die ner-
 der, die er Jahre des Krieges nicht des-
 halb vergesse, daß er die Hände in den
 Kriegerjagd die Hände untätig in den
 Krieger zu legen. Unsere Kameraden seien
 der Front, die sie nicht verlassen wollten,
 damit wir faul und müßig seien, und
 daß sie in uns lebendig werden und wir in
 ihrem Geiste weiterarbeiten, kämpfen und
 leben. Er dankte der Jugend für die Hütte
 jeder Zeit für die Gelegenheit, die er
 wieder bewiesen zu dürfen, daß sie sich im
 Kriege den Namen Helden-Jugend durch die
 Helden der Reichshogenbühne verdient
 sich ihre Auszeichnungen. Die Jugend, durch
 die Jugend, durch Arbeitsfreude und Leu-
 gungsbegeisterung den Siege zu dienen.

[illegible]

	1942	17. Sept.	1943	17. Sept.	
	Geld	Preis	Geld	Preis	
Argentinien	9.88	9.91	Italien	1.13	1.16
Albanien	7.95	7.93	Japan	58.50	58.71
Vergütungen	5.05	5.99	National	2.09	2.102
Australien	7.912	7.928	Kroatien	4.995	5.005
Brasilien	0.130	0.132	Litauen	5.78	5.79
Belgien	74.15	74.35	Norwegen	56.76	56.78
Bulgarien	9.043	9.053	Portugal	10.19	
Dänemark	5.155	5.225	Schweden	49.46	49.58
Frankreich	4.995	5.005	Schweiz	57.89	58.01
Finland	5.06	5.07	Slowakei	8.591	8.609
Frankreich	4.995	5.005	Spanien	23.565	23.605
Frankreich	9.88	9.91	Schweden	49.46	49.58
Holland	152.70	152.70	Türkei	1.978	1.982
Indonesien	13.10	13.60	Ungarn	1.29	1.293
Japan	58.42	58.50	USA	2.998	2.92

He Kurse mit einem * gelten nur für den deutschen Verrechnungsverkehr.

[illegible]

